

Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)



Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

2007

Ausgegeben zu Speyer 12. September 2007

Nr. 7

Inhalt:

Gesetze und Verordnungen

Beschluss zur Änderung des Kirchensteuerbeschlusses
für den Bereich des Landes Rheinland-Pfalz..... 158

Beschluss zur Änderung des Kirchensteuerbeschlusses
für den Bereich des Saarlandes 159

Bekanntmachungen

Fürbitte für die Tagung der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland 160

Kollekte für die Friedensdienste 160

Kollekte für die ökumenische Diakonie 161

Stellenausschreibungen 163

Dienstnachrichten 164

Mitteilungen..... 165

B E S C H L U S S**zur Änderung des Kirchensteuerbeschlusses für den
Bereich des Landes Rheinland-Pfalz**

vom 10. Mai 2007

Die Landessynode hat folgendes Gesetz beschlossen:

Der Kirchensteuerbeschluss vom 5. Mai 1999 (ABl. S. 109), zuletzt geändert durch Beschluss vom 20. November 2004 (ABl. S. 311), wird wie folgt geändert:

Artikel 1

§ 1 Absatz 4 wird wie folgt geändert:

Nach der Bezeichnung „- S 2447 A - 99-001-02 – 443-“ werden die Worte „und des Erlasses des Ministeriums der Finanzen betreffend Kirchensteuer bei Pauschalierung der Einkommensteuer nach § 37b Abs. 2 EStG vom 29.12.2006 - S 2447 A - 06-001-02 - 441 -“ eingefügt.

Artikel 2

Dieser Beschluss tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Dieser Beschluss wird hiermit verkündet.

Speyer, den 12. Mai 2007
- Kirchenregierung -
C h e r d r o n
Kirchenpräsident

Dieser Beschluss wurde vom Ministerium der Finanzen und des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz am 21. Juni 2007 anerkannt.

B E S C H L U S S
zur Änderung des Kirchensteuerbeschlusses für den
Bereich des Saarlandes

vom 10. Mai 2007

Die Landessynode hat folgendes Gesetz beschlossen:

Der Kirchensteuerbeschluss vom 5. Mai 1999 (ABl. S. 109), zuletzt geändert durch Beschluss vom 20. November 2004 (ABl. S. 312), wird wie folgt geändert:

Artikel 1

§ 1 Absatz 4 wird wie folgt geändert:

Nach der Bezeichnung „- B/4 - 38/99 - S 2444 -“ werden die Worte „und dem gleichlautenden Erlass der obersten Finanzbehörden der Länder betreffend Kirchensteuer bei Pauschalierung der Einkommensteuer nach § 37b EStG vom 28.12.2006 - B/2 - 4 - 175/06 - S 2447 -“ eingefügt.

Artikel 2

Dieser Beschluss tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Dieser Beschluss wird hiermit verkündet.

Speyer, den 12. Mai 2007
- Kirchenregierung -
C h e r d r o n
Kirchenpräsident

Dieser Beschluss wurde vom Ministerium der Finanzen des Saarlandes am 5. Juli 2007 anerkannt.

B E K A N N T M A C H U N G E N

Speyer, 1. August 2007
Az.: I 107/24(1)

Fürbitte für die 6. Tagung der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 4. bis 7. November 2007

In der Zeit vom 4. bis 7. November 2007 findet in Dresden die 6. Tagung der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland statt.

Im Mittelpunkt dieser Tagung werden das Schwerpunktthema „Aufbruch in der evangelischen Kirche“, der Bericht des Rates der EKD und die Haushaltsberatungen stehen.

Unter Hinweis auf Artikel 25 Abs. 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland bitten wir, in den Gottesdiensten am 21. Sonntag nach Trinitatis, dem 28. Oktober 2007, der EKD-Synode fürbittend zu gedenken.

*

Speyer, 3. September 2007
Az.: III 360/18

Kollekte für die Friedensdienste

Nach dem Kollektenplan 2007 (ABl. 2006 S. 183) ist in unserer Landeskirche am Vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 18. November 2007, eine Kollekte für die Friedensdienste zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

„**Andere achten**“ (Phil. 2, 3f.) heißt die Losung der Ökumenischen Friedensdekade, die in diesem November wieder zum Nachdenken, Beten und Handeln für den Frieden einlädt. Auf dem Hintergrund der aktuellen Krisenherde verdeutlicht das Dekademotto: Ein dauerhafter Friede kann erst wachsen, wo der persönliche oder politische Interessengegner nicht verteufelt, sondern als Mitmensch respektiert wird. „Nur wo auch mein Feind einen menschenwürdigen Platz hat, kann Frieden werden.“ Mit diesen Worten hat Reinhard Höppner, der Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags, erst kürzlich eine der zentralen Aussagen christlicher Friedensethik in Erinnerung gerufen.

Um den Teufelskreis der Gewalt zu durchbrechen und die biblische Botschaft von Frieden und Mitmenschlichkeit lebendig werden zu lassen, haben sich im evangelischen Bereich mehr als 30 christliche Friedensdienste zur *Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.* zusammengeschlossen. Sie arbeiten für Verständigung statt Konfrontation. Gegen vielfältige Formen der Ausgrenzung stärken sie die Teilhabe am Leben und tragen so im Kleinen dazu bei, dass Perspektivlosigkeit und terroristische Gewaltbereitschaft keinen Nährboden finden.

Im In- und Ausland, in Flüchtlingslagern, Gedenkstätten und sozialen Brennpunkten fördern christliche Friedensdienste den Abbau von Vorurteilen, von Ausländerfeindlichkeit und Gewalt.

In unserer Landeskirche bietet die *Speyerer Arbeitsstelle Frieden und Umwelt* Hilfen zur Friedenserziehung an. Sie fördert Projekte, die der Gewalt gegen Mensch und Schöpfung entgegen wirken, und sie begleitet Pfälzer Kriegsdienstverweigerer, die in Belgien und Frankreich den Einsatz unserer Partnerkirchen zugunsten benachteiligter Menschen unterstützen.

Mit der heutigen Volkstrauertag-Kollekte soll die Arbeit christlicher Friedensdienste für Gewaltminderung, für Versöhnung und Verständigung unterstützt werden.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 10. Dezember 2007, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

*

Speyer, 3. September 2007
Az.: III 360/09-5

Kollekte für die ökumenische Diakonie

Nach dem Kollektenplan 2007 (ABl. 2006 S. 183) ist in unserer Landeskirche am Buß- und Betttag, dem 21. November 2007, eine Kollekte für die ökumenische Diakonie zu erheben. Sie soll zur Finanzierung der **entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit** verwendet werden.

Vorschlag zur Kanzelabkündigung:

Beim schwersten Erdbeben in Peru seit 40 Jahren kamen im August 2007 nach bisherigen Angaben mehr als 510 Menschen ums Leben. Die Zahl der Verletzten liegt bei 1.090. Über 37.000 Häuser wurden zerstört, damit sind weit über 100.000 Menschen

obdachlos. Beschädigte Straßen erschweren die Hilfe; Lebensmittel müssen zum Teil mit dem Flugzeug transportiert werden.

Angesichts dieser dramatischen Situation ruft das Diakonische Werk Pfalz dringend zu Spenden für die Opfer des Erdbebens in Peru auf.

Gemeinsam mit ihrem lokalen Partner unterstützt die Diakonie-Katastrophenhilfe 300 Bauernfamilien in 13 Dörfern in den Provinzen Cañete, Pisco und Ica. Die Helfer verteilen Baumaterial für Notunterkünfte und richten Gemeinschaftsküchen ein. Viele Erdbebenopfer, vor allem Kinder, leiden infolge der Erdstöße und Nachbeben unter Schlafstörungen und Panikattacken. Die Helfer bieten Workshops an, um ihnen bei der Bewältigung der traumatischen Erlebnisse beizustehen.

Die Diakonie-Katastrophenhilfe hat bislang 75.000 Euro zur Unterstützung der Erdbebenopfer bereitgestellt. Die ersten Nothilfemaßnahmen wurden gemeinsam mit dem lokalen Partner CNA (Confederación Nacional Agraria), der auch Partner von „Brot für die Welt“ ist, umgesetzt. CNA arbeitete dabei mit den 14 landwirtschaftlichen Kooperativen der Region zusammen.

„Die ländlichen Regionen sind besonders schwer betroffen“, berichtet der Leiter des Regionalbüros Lateinamerika, Michael Jordan, „ganze Dörfer liegen in Trümmern.“ Deshalb sind im ökumenischen weltweiten Verbund ACT (Kirchen helfen gemeinsam) weitere Hilfsmaßnahmen geplant.

Hintergrundinformation:

Die ökumenische Diakonie will für alle Menschen in allen Kontinenten gleiche Entwicklungschancen, denn in der Einen Welt sind wir aufeinander angewiesen. Es ist wichtig, dass wir unseren Lebensstil daraufhin befragen, ob er einem solidarischen Zusammenleben aller Menschen dienlich ist. Nicht weniger wichtig ist, politischen Druck auf Parteien und Institutionen auszuüben, damit sie ihre Arbeit stärker nach Gesichtspunkten der weltweiten Solidarität und Gerechtigkeit ausrichten. Bei uns in Deutschland müssen die Weichen gestellt werden für eine gerechtere Welt.

Aus diesem Grund investiert das Diakonische Werk Pfalz seit neun Jahren intensiv in die entwicklungsbezogene Bildungsarbeit.

In Gemeindeveranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen, Projekten und Kampagnen versuchen Mitarbeitende der Diakonie sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unserer Landeskirche, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für entwicklungspolitische Themen und Fragestellungen zu sensibilisieren und zu entsprechendem Handeln zu ermutigen.

Zur Unterstützung der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit erbittet das Diakonische Werk Pfalz deshalb aus unseren Gemeinden die diesjährige Kollekte für die ökumenische Diakonie. Herzlichen Dank!

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 17. Dezember 2007, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Ausgeschrieben wird

die **Pfarrstelle Frankenthal-Lutherkirche** zur Besetzung durch **Gemeindewahl**.

Die Pfarrstelle Frankenthal-Lutherkirche im Kirchenbezirk Frankenthal umfasst 2.524 Gemeindeglieder. Die Predigtstätte ist die Lutherkirche.

Die Lutherkirchengemeinde Frankenthal unterhält als Gebäudebestand eine Kirche, ein Pfarrhaus, ein Gemeindehaus und eine Kindertagesstätte.

Sie ist dem Verwaltungsamt Frankenthal angeschlossen, Mitglied der Gesamtkirchengemeinde Frankenthal sowie Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Frankenthal;

die **Pfarrstelle Wiesbach** zur Besetzung durch **Gemeindewahl**.

Die Pfarrstelle Wiesbach im Kirchenbezirk Homburg umfasst 902 Gemeindeglieder. Die Predigtstätten sind in Wiesbach, Käshofen, Krähenberg und Rosenkopf.

Die Stelle ist mit einem Zusatzauftrag im Bereich der Studierendenseelsorge Homburg verbunden.

Die Kirchengemeinde Wiesbach unterhält als Gebäudebestand eine Kirche und ein Pfarrhaus.

Sie ist Mitglied der Ökumenischen Sozialstationen Thaleischweiler-Fröschen/Zweibrücken-Land e.V. und Waldfischbach e.V.;

die **Studierendenpfarrstelle Kaiserslautern** zur Besetzung durch die **Kirchenregierung**.

Die Stelle wird auf Zeit und im Teildienst (0,75 v. H.) besetzt. Der bisherige Stelleninhaber steht zur Wiederbesetzung der Stelle zur Verfügung.

Wir bitten Sie, Bewerbungen bis spätestens 10. Oktober 2007 beim Landeskirchenrat, Dezernat IV, einzureichen.

DIENSTNACHRICHTEN

B e s t ä t i g t wurde die Wahl von

Pfarrer Richard **H a c k l ä n d e r**, Wiesbach, zum Inhaber der Pfarrstelle **E s s i n - g e n**, mit Wirkung vom 1. November 2007.

Z u g e o r d n e t zur Dienstleistung wurde

dem Kirchenbezirk **S p e y e r** Pfarrer Klaus **R o t h e**, Heuchelheim, mit Wirkung vom 1. September 2007.

V e r l ä n g e r t wurde

die Freistellung von

Pfarrer Stefan **W e r d e l i s**, Koblenz, zum Dienst als Militärdekan in Koblenz bis einschließlich 30. November 2009;

die Beurlaubung von

Pfarrerinnen Dorothee **T h ä t e r**, Rheinstetten, bis einschließlich 30. September 2008.

B e r i c h t i g u n g

Im Amtsblatt Nr. 6/2007 S. 150 wurde bei der nebenamtlichen Verwaltung der Pfarrstelle Rockenhausen-Dörrmoschel Frau **P l a t t n e r** versehentlich als Pfarrerin bezeichnet.

Sei getreu bis an den Tod, so werde ich
dir die Krone des Lebens geben.
Offenbarung 2, 10

Der Herr über Leben und Tod hat aus dieser Zeit

Pfarrer i. R. Aribert Jentsch

in St. Martin am 6. August 2007 im Alter von 80 Jahren und

Pfarrer Wolfgang Möller

in Deidesheim am 26. August 2007 im Alter von 64 Jahren abgerufen.

MITTEILUNGEN

Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern, Sommern 2008

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern bietet Pfarrerinnen und Pfarrern aus den Gliedkirchen der EKD (auch rüstigen Ruheständlern) 80 vierwöchige Einsätze als Kur- und Urlauberseelsorger/innen in landschaftlich schön gelegenen Urlaubs- und Kurorten in Bayern (insbesondere Allgäu, Oberbayern, Bayerischer Wald) an. Gefordert ist die Bereitschaft zu lebensnaher Verkündigung, Seelsorge und Mitarbeit im Rahmen des örtlichen Kur- und Urlauberseelsorgekonzeptes. Die Bejahung der volkskirchlichen Situation einer Kurgäste- und Urlaubergemeinde wird vorausgesetzt.

Für einen vierwöchigen Dienst werden in der Stellengruppe I 294 Euro und in der Stellengruppe II 210 Euro als Aufwandsentschädigung gezahlt. Bewerbern im aktiven Dienst wird je nach landeskirchlicher Regelung ein Teil des Dienstes nicht auf den Urlaub angerechnet.

Beauftragte erhalten in beiden Gruppen einen Zuschuss für die Kosten der Ferienwohnung in Höhe von 30 Euro pro Tag für ihre Person und 10 Euro pro Tag für den Ehepartner/Ehepartnerin. Mit einem Dienst in der Gruppe I beauftragte Personen erhalten außerdem einen Zuschuss von 10 Euro pro Tag für jedes kindergeldberechtigende Kind, das am Einsatzort dabei ist, bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 70 Euro pro Tag pro Familie. Die Fahrtkosten der Beauftragten vom Heimatort zum Einsatzort und zurück werden nach dem günstigsten Tarif der Deutschen Bahn (z.B. Sparpreise) erstattet.

Die Ausschreibungen der einzelnen Gemeinden und die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter folgender Adresse: **Landeskirchenamt München, Referat C1.1, Postfach 20 07 51, 80007 München, Fax (089) 54 91 63 67.**

Bewerbungen müssen spätestens bis **23. November 2007** vorliegen.

*

Auslandsdienst im Libanon

Die **Evangelische Gemeinde Beirut** sucht zum **1. September 2008** für sechs Jahre
ein Pfarrerehepaar oder **einen Pfarrer/eine Pfarrerin.**

Die Evangelische Gemeinde Beirut versteht sich als Brücke zwischen dem Libanon und dem deutschsprachigen Ausland und betreut Deutschsprachige im Libanon und in Syrien. Ca. 60 % der Gemeindeglieder sind mit Libanesen/-innen (christlich und muslimisch) verheiratet.

Zu den Aufgaben neben den üblichen pastoralen Arbeitsfeldern (monatliche Gottesdienste auch in Syrien) gehört die Bereitschaft, sich bewusst in der christlichen Ökumene und im christlich-muslimischen Dialog zu engagieren, da die Gemeinde in diesen Bereichen besonders aktiv ist. Weitere Aufgabenfelder sind die Bildungs- und Kulturarbeit, eine interreligiöse Frauen-, Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Begleitung der Studenten des Programms „Studium im Mittleren Osten (SIMO)“ und von deutschsprachigen Zivildienstleistenden und Volontären im Libanon. Die Gemeinde pflegt eine aktive Sozialarbeit und ist vernetzt mit libanesischen Sozialorganisationen.

Die Gemeinde besitzt im Herzen von Beirut eine Kirche sowie ein eigenes Gemeindezentrum mit mehreren Mietwohnungen und Gästezimmern und einer geräumigen Pfarrwohnung. Die Betreuung der Immobilie, die die finanzielle Unabhängigkeit der Gemeinde gewährleisten soll, gehört zu den pfarramtlichen Aufgaben.

Wir wünschen uns ein hohes Maß an Flexibilität, Kontaktfreudigkeit, seelsorgerliche, theologische und pädagogische Kompetenz, sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit. Eine mindestens 6-jährige Gemeindefahrung, sowie die Bereitschaft, auf Krisen- und Notfälle im Team zu reagieren, sind aufgrund der besonderen Situation erforderlich. Gute Englisch- und Französischkenntnisse werden vorausgesetzt, Arabisch sollte erworben werden. Solide PC- und Datenverarbeitungskenntnisse sowie Verwaltungserfahrung sollte vorhanden sein.

Zwei internationale Schulen (englischsprachig) mit dem Abschluss „Internationales Abitur“ (in Deutschland anerkannt) liegen in Fußnähe der Gemeinde.

Nähere Informationen und Ausschreibungsunterlagen können Sie anfordern beim

Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
Tel.: (0511) 2796-223
Fax: (0511) 2796-99236
E-mail: susanne.helbig@ekd.de

Ende der Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2007 (Eingang beim Kirchenamt der EKD)

*

Auslandsdienst im Pfarramtsbezirk Nordengland

Die Evangelische Synode Deutscher Sprache in Großbritannien hat als Anstellungsträgerin zum 1. September 2008 die Pfarrstelle des Pfarramtsbereiches Nordengland mit Dienstsitz in Manchester wieder zu besetzen.

Die Gemeinden des Pfarramtsbereiches suchen

eine(n) Pfarrer(in),

die/der für sechs Jahre zu einem reiseintensiven pastoralen Dienst bereit ist.

Neben Gottesdiensten und Amtshandlungen in deutscher und englischer Sprache an 6 Orten werden erwartet:

- Gewinnung von Gemeindegliedern
- Betreuung bestehender Gemeindeglieder
- Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus multikulturellem Hintergrund
- Seelsorge und Begleitung älterer Gemeindeglieder
- Gestaltung von Rüstzeiten
- Erfahrung im Umgang mit ökumenischen Partnern
- Mitarbeit in der Evangelischen Synode Deutscher Sprache in GB
- Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten, Flexibilität sowie EDV-Kenntnisse

Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Darüber hinaus wird, falls erforderlich, ein Intensivsprachkurs vor Dienstantritt angeboten. Ein Dienstwagen wird

gestellt. Im Pfarramtsbereich existiert keine deutsche Schule. Es gilt die Entsendungsbeihilfeverordnung der EKD.

Die Ausschreibungsunterlagen bitten wir schriftlich anzufordern beim

Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung III
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
Tel.: 0511/2796-531 oder -128
Fax: 0511/2796 - 725
E-mail: westeuropa@ekd.de

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2007 (Eingang im Kirchenamt der EKD)

*

Auslandsdienst in Malmö, Schweden

Die Deutsche Evangelische Gemeinde in Malmö, Schweden, sucht ab 1. August 2008 für sechs Jahre

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar (Stellenteilung).

Malmö ist mit über 270 000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Schwedens und die Deutschland am nächsten gelegene schwedische Großstadt. Einwanderung aus Deutschland besteht seit Jahrhunderten und Malmö hat als deutsche Predigtstätte eine bewegte Geschichte. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über den südlichen Bereich Schwedens. Die Gemeinde hat als gemeinnütziger Verein vertragliche Beziehungen zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Bistum Lund. Ökumenische Kontakte bestehen zu den Kirchen am Ort und zu den deutschsprachigen Gemeinden im benachbarten Kopenhagen und in Schweden.

Unsere Kirche (1931 geweiht) und das angeschlossene Gemeindezentrum mit Pfarrwohnung liegen nahe am Meer (Öresund). In Malmö wird 14-tägig, an den anderen Predigtstellen mehrmals im Jahr Gottesdienst gehalten.

Die Gemeindearbeit wird durch ein Team engagierter ehrenamtlicher Mitarbeiter mitgetragen. Im Gemeindebüro ist eine Bürokraft teilzeitbeschäftigt. Die lebendige Gemeindearbeit in Malmö und den Teilgemeinden mit Kinder-, Jugend- und Seniorengruppen soll fortgeführt werden.

Voraussetzungen für den Dienst ist die Anstellungsfähigkeit in einer der Gliedkirchen der EKD, seelsorgerische und theologische Kompetenz sowie mehrjährige Erfahrung mit der selbstständigen Leitung einer Gemeinde. Wir wünschen uns Offenheit für die Ökumene und den interreligiösen Dialog in unserer multikulturellen Umgebung.

Die Arbeit erfordert Kooperationsbereitschaft und Kreativität. Die geografische Ausbreitung des Gemeindegebietes verlangt ein hohes Maß an Mobilität und den Besitz eines Führerscheins. Bereitschaft und Fähigkeit zum Erlernen der schwedischen Sprache sind erforderlich.

Es gilt die Entsendungsbeihilfeverordnung der EKD. Die Besoldung entspricht je nach persönlicher Voraussetzung A13/A14.

Die Ausschreibungsunterlagen bitten wir schriftlich anzufordern beim

Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung III
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
Tel.: 0511/2796-530 oder -128
Fax: 0511/2796 - 725
E-mail: westeuropa@ekd.de

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2007 (Eingang im Kirchenamt der EKD)

*

Auslandsdienst in Prag

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) sucht zum 1. September 2008 für den Dienst in der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Prag eine/n engagierte/n, kooperationsfähige/n

PfarrerIn/Pfarrer/ein Pfarrehepaar

mit Gemeindeerfahrung für die Dauer von sechs Jahren.

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in **Prag** wurde 1993 gegründet und gehört zur Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder.

Bewerberinnen und Bewerber sollten

- Engagement und Erfahrung für den weiteren Gemeindeaufbau mitbringen;

- fähig und bereit sein, Leitungs- und Organisationsaufgaben zu übernehmen;
- fähig und bereit sein, den Gemeindegliedern und den zahlreichen Gästen der Gemeinde offen und tolerant zu begegnen;
- über ökumenische und möglichst auch Auslandserfahrungen verfügen;
- Bereitschaft und Ideen zur Gestaltung von Angeboten für den Tourismus sowie für die Gewinnung von Gemeindegliedern mitbringen;
- pädagogische Erfahrungen zur Erteilung von evangelischem Religionsunterricht an der Deutschen Schule (bis Abitur) und für die Gemeindegliederarbeit mit Kindern und Jugendlichen mitbringen.

Eine Dienstwohnung ist vorhanden.

Das Gehalt richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Ein Führerschein ist erforderlich. Im Bedarfsfall bietet die EKD vor Dienstbeginn einen bis zu 8-wöchigen Sprachkurs an.

Die Ausschreibungsunterlagen sind anzufordern beim

Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
Tel.: 0511/2796-126 oder -135
Fax: 0511/2796 - 725
E-Mail: michael.huebner@ekd.de
heike.stuenkel.rabe@ekd.de

Bewerbungsfrist: 30. November 2007 (Eingang im Kirchenamt der EKD)

*

Auslandsdienst in Russland

Die Evangelisch Lutherische Kirche in Russland, der Ukraine, in Kasachstan und Mittelasien (ELKRAS) sucht zum 1. September 2008 für einen Zeitraum von 6 Jahren in **Kaliningrad**

eine/n engagierte/n, kooperationsfähige/n

PfarrerIn/Pfarrer/ein Pfarrehepaar

mit Erfahrung in Gemeindeaufbau, Leitungs- und Organisationsfähigkeiten sowie Erfahrung im Umgang mit Verwaltung, Bauwesen, Finanzen (Fundraising) und Mitarbeiterführung sowie Interesse an Diakonie.

Bewerber und Bewerberinnen sollten offen sein für die besondere Diaspora-Situation evangelischer Christen innerhalb eines orthodox geprägten Umfeldes und bereit sein zur Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kirchenvorstand und engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Die Besetzung erfolgt durch Kirchenvorstandswahl.

Die Pfarrstelle der Evangelisch Lutherische Kirchengemeinde **Kaliningrad/Königsberg** ist mit der Leitung der Propstei im Kaliningrader Gebiet verbunden, zu der 45 Gemeinden und Gemeindegruppen sowie 3 diakonische Einrichtungen gehören. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit mit weiteren theologischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Kirche und Diakonie und daher großes Geschick in der Koordination und Leitung der kirchlichen Arbeit in der Propstei. Eine Wohnung steht im Kirchenzentrum zur Verfügung. Eine deutsche Schule gibt es vor Ort nicht.

Das Gehalt richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Ein Führerschein ist erforderlich. Kenntnisse der russischen Sprache sind wünschenswert. Im Bedarfsfall bietet die EKD vor Dienstbeginn einen bis zu 8-wöchigen Sprachkurs an.

Die Ausschreibungsunterlagen sind anzufordern beim

Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
Tel.: 0511/2796-126 oder -135
Fax: 0511/2796 - 725
E-Mail: michael.huebner@ekd.de
heike.stuenkel.rabe@ekd.de

Bewerbungsfrist: 15. November 2007 (Eingang im Kirchenamt der EKD)